

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Teil A: Erkenntnisschritte

<i>Erstes Kapitel: Als ich sehen lernte. Auch ein Dank an den Künstler Emil Preetorius</i>	13
<i>Zweites Kapitel: Zweimal Erfahrungen mit der „schwierigen Demokratie“ bei grundverschiedenen Verhältnissen</i>	38
<i>Erste Hälfte: Wiederbegegnung mit dem österreichischen Jahr 1933 dank neuer Dokumente</i>	38
<i>Zweite Hälfte: Die meist falschverstandene „Demokratisierung“ im Bildungswesen seit 1968</i>	51
<i>Drittes Kapitel: Woher der Haß? Was ich aus Joseph Roths unbeachtet gebliebener Antisemitismusdeutung lernen konnte</i>	62
<i>Viertes Kapitel: Welche politische Prognosen sind möglich? Zwei Exempel</i> .	81

Teil B: Porträts

<i>Erstes Kapitel: Dietrich von Hildebrand. Einige nicht unpolitische Erinnerungen aus den Jahren 1929 bis 1936</i>	93
<i>Zweites Kapitel: Der unbeugsame Dissident Josef Bernhart</i>	108
<i>Drittes Kapitel: Ernst Beutler, der Goethe-Kenner. Stärken und Schwächen einer liebenswerten Persönlichkeit</i>	119
<i>Viertes Kapitel: Österreicher gegen den wankelmütigen Zeitgeist</i>	137
<i>Polgars noch immer aktuelle Prinzipien in Kunst und Politik</i>	137
<i>Friedrich Torberg, der Sohn des Abendlandes ohne Untergang</i>	144

Teil C: Von Liebe und Haß

Einspruch gegen zeitbedingte Verkennungen des Emotionalen	153
Namenregister	169